



Fachgemeinschaft
barrierefreies Bauen + Wohnen

WOHLFÜHLEN OHNE BARRIEREN

EINGANGSBEREICHE

Türen sollten möglichst eine rollstuhlgerechte lichte Breite von mindestens 95 cm aufweisen. Eine der häufigsten Anpassungsmaßnahmen zur barrierefreien Erschließung der Wohnung, insbesondere für Rollstuhlnutzer oder gehbehinderte Menschen, ist die Nachrüstung mit einer überfahrbaren Türschwelle mit max. 2 cm Schwellenhöhe.

Ein motorischer Türöffner für Bewohner, die über eine geringere Greifkraft verfügen, erleichtert die Nutzung der Eingangstür. Ein empfehlenswertes elektronisches Schließsystem funktioniert ohne Schlüsseldrehbewegung. Mit einem kopier- und fälschungssicheren Transponder, evtl. auch in Kombination mit einem klassischen mechanischen Schlüssel, kann in einem Zug das Schloss entriegelt, aufgeschlossen und ein Motor zum Öffnen in Gang gesetzt werden. Halterungen für Gehhilfen und Ablagen zum Abstellen von Hand- oder Einkaufstaschen erleichtern zusätzlich das Öffnen der Tür.

Der Eingangsbereich sollte – möglichst über Bewegungssensoren gesteuert – ausreichend beleuchtet werden. Die Hausnummer sollte gut erkennbar, kontrastreich, beleuchtet und mit großen Ziffern versehen sein.

Die Türklingel und andere Bedienelemente sollten in einer Bedienhöhe von 85 cm angeordnet werden. Empfehlenswert ist die Kombination der Türklingel mit einer Wechselsprechanlage. Die Anlage sollte in der Wohnung am besten von allen Räumen aus nutzbar sein. Eine Kommunikation sollte aber zumindest von Wohn- und Schlafräumen sowie von Küche und Bad aus möglich sein.

Weitwinkelspione ermöglichen ein „Rundumsehen“ und kommen dem besonderen Sicherheitsbedürfnis entgegen. Die Montagehöhe kann individuell auf die Nutzer abgestimmt werden.

Besonders für Rollstuhlnutzer ist eine Greifstange auf der Innenseite der Eingangstür empfehlenswert um die Tür leicht zuziehen zu können.

Um Stolpergefahren zu vermeiden, sollten Fußmatten in einer Bodenvertiefung bündig mit der Oberfläche abschließen. Läufer im Eingangsflur sollten einem rutschfesten und pflegeleichten Bodenbelag weichen.



Tipps zur Gestaltung barrierefreier Eingangsbereiche

- > lichte Türbreite mindestens 90 cm (für Rollstuhlnutzer mindestens 95 cm)
- > Türschwellen vermeiden
- > elektromotorische Türöffner und -Türschließer
- > Halterungen und Ablagen im Eingangsbereich
- > gute, über Bewegungssensoren gesteuerte Beleuchtung
- > Höhe der Bedienelemente 85 cm
- > Türklingel mit Wechselsprechanlage
- > Eingangstür mit Weitwinkelspion
- > Fußmatten sollten oben bündig abschließen
- > rutschfesten und pflegeleichten Bodenbelag verwenden